Schulnachrichten.

A. Uebersicht

des Lehrplanes für das Schuljahr Ostern 1861 bis Ostern 1862.

I. A. Gymnasial-Prima: Ordinarius Prof. Nitzsch. — Cursus zweijährig.

Religion 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten Momente der Kirchengeschichte, besonders des Reformationszeitalters. — Im Winter: Ausgewählte Stellen des alten Testaments, besonders der prophetischen Bücher. Nitzsch.

Deutsch 3 St. Monatliche Aufsätze. Freie Vorträge. Erklärung von Prosastücken aus Hiecke's Lesebuch für obere Gymnasialklassen und von Gedichten aus Echtermeyer's Auswahl, sowie von grösseren classischen Dichtungen. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte und aus der Logik. Hiecke, vertretungsweise Fischer.

Lateinisch 8 St. Im Sommer: Cic. pro Sestio. Im Winter: Tac. Ann. II. und Germania. Im Laufe des Jahres: Horat. Od. I. IV. und einige Satiren. Correctur der freien monatlichen Aufsätze; alle 8 Tage ein Extemporale. Nitzsch.

Griechisch 6 St. Im Sommer: Ausgewählte Stellen aus Thucydides VII, und aus Homers Ilias XIX—XXIV. – Im Winter: Ausgewählte Stellen aus Homers Ilias I—VI. Aeschylus Perser. Syntax nach Krüger. Vierzehntägige Extemporalien. Hiecke, vertretungsweise Nitzsch.

Französisch 2 St. Lectüre: Vermischtes aus Lansing's Lehrbuch. Die schwierigeren Abschnitte der Syntax nach Schmitz' Grammatik. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. Extemporalien und Exercitien, letztere vierzehntägig. Schmitz.

Hebräisch 2 St. Lectüre vorzugsweise historischer Abschnitte aus dem A. T., namentlich aus den Büchern Samuelis und der Könige, abwechselnd mit leichten Psalmen und gelegentlicher Repetition der Formenlehre und Syntax nach Gesenius, verbunden mit Retroversionen und einigen Uebertragungen aus dem Deutschen ins Hebräische. Cantzler.

Englisch 2 St. (mit den Nicht-Hebräern). Die Elemente der Grammatik nach Schmitz' Elementarbuch; sodann Lectüre. Häckermann.

Geschichte mit Geographie 3 St. Mittlere Geschichte und Repetition der Griechischen Geschichte nach Pütz' Grundriss für obere Klassen und verbunden mit geographischen Uebersichten. Haeckermann.

Mathematik 4 St. Geometrie. Im Sommer: Nach Repetition der Hauptlehrsätze der ebenen Trigonometrie, den 1sten Theil der Stereometrie von den Polyedern; im Winter: Anwendung der Algebra auf Geometrie mit Uebungen im Auflösen geometrischer und trigonometrischer Aufgaben nach Kambly's Elementar-Mathematik, Th. 3 u. 4. Arithmetik. Im Sommer: Auflösung der Gleichungen des 2ten Grades und die Theorie der Kettenbrüche nebst den unbestimmten Gleichungen, im Winter: Einübung dieser Lehren fortgesetzt nebst Anwendung der Combinationslehre nach Kambly Th. 1 mit wöchentlich abwechselnden häusiichen Arbeiten nnd Extemporalien. Cantzler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik 2 St. Im Sommer: Die Lehre vom Lichte: im Winter: die Wärmelehre nebst elementarmathematischer Begründung der Hauptgesetze der Statik und Mechanik tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper nach Brettner's Leitfaden der Physik mit Erläuternng durch Versuche. Cantzler

Zeichnen 1 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

II. A. Gymnasial-Secunda: Ordinarius Prof. Dr. Thoms. — Cursus zweijährig.

Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes unter dem alten Bunde, nebst Lectüre auserwählter Stellen. Nitzsch.

Deutsch 2 St. Correctur monatlicher Aufsätze. Freie Vorträge über historische Stoffe oder im Anschluss an Hiecke's Lesebuch für obere Klassen oder an grössere classische Dichtungen. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Echtermeyer's Auswahl und Schillerscher Dramen. Häckermann.

Latein 10 St. Lectüre 6 St. Im Sommer: Cic. Catil. und pro Archia. Im Winter: Livius 21 u. 22, die leichteren Stellen cursorisch. — Vergil. Aen. XI sq. — Grammatik nach Meiring (für mittlere und obere Klassen) § 414—737. 1 St. — Exercitien nach Süpfle II abwechselnd mit Extemporalien (wöchentlich ein Pensum corrigirt). Ausserdem vierteljährlich 1 freier Aufsatz der oberen Abtheilung 2 St. — Mündliche Uebersetzungsübungen vom Blatt aus Süpfle II und Retroversionen aus Cic. u. Liv. 1 St. Thoms.

Griechisch 6 St. Im Sommer: Ausgewählte Reden des Lysias. — Im Winter: Herod. VII. VIII. nach Auswahl. Homer. Odyss. 4—10. Alle 14 Tage ein Extemporale. Repetition der Formenlehre, namentlich der unregelmässigen Verba; einzelne syntaktische Abschnitte (nach Krüger's Grammatik). Nitzsch.

Französisch 2 St. Lectüre aus Lansing's Lesebuch. Repetition des etymologischen Theils der Grammatik und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Schmitz' Grammatik. Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. (Alle 14 Tage 1 Pensum corrigirt). Thoms.

Hebräisch 2 St. Formenlehre und Uebersetzung leichter historischer Stücke aus Gesenius' Lesebuche, verbunden mit Memorirübungen. Cantzler.

Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte mit geographischen Uebersichten nach Pütz' Grundriss für obere Klassen. Häckermann.

Mathematik 4 St. Auflösung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Proportionen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Kambly I. Aehnlichkeit der Figuren, Verwandlung, Theilung und Ausmessung gradliniger Figuren und des Kreises, nach Kambly II. Construction algebraischer Ausdrücke; Uebungen in der geometrischen Analysis. 14tägige schriftliche Uebungen. Gruhl.

Physik 1 St. Electricität und Magnetismus. Gruhl.

Zeichnen 1 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

III. A. Gymnasial-Tertia: Ordinarius Oberlehrer Dr. Reinhardt. Cursus zweijährig.

Religion 2 St. Erklärung des Lutherischen Kathechismus, zweite Hälfte. Erlernung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Repetition der biblischen Geschichte und Bibelkunde. Pansch.

Deutsch 2 St. Correctur monatlicher Aufsätze und freie Vorträge im Anschluss an Hiecke's Lesebuch für mittlere Klassen und Echtermeyer, so wie an die Lectüre der Classiker. Declamationsübungen. Reinhardt.

Lateinisch 10 St. Caes. de bell. Gall. lib. V. sqq. 4 St. — Grammatik nach Siberti-Meiring, 2te Hälfte des Pensums § 577—789 und Repetitorium der ersten Hälfte 1 St. — Exercitien aus Süpfle I und Extemporalien (wöchentlich 1 Pensum corrigirt) 2 St. — Mündliche Uebersetzungsübungen vom Blatt aus Süpfle I und Retroversionen aus Cäsar. 1 St. Thoms. — 2 St. Nasonis Metamorph. lib. IV sqq. Reinhardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch 6 St. — 3 St. Xenophontis Anabasis IV sqq. — 2 St. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. — 1 St. Grammatik (Krüger) Einübung der unregelmässigen, Repetition der regelmässigen Formenlehre. Reinhardt.

Französisch 3 St. Einübung der Formenlehre (einschliesslich der unregelmässigen Verba) und der wichtigsten syntactischen Regeln nach Schmitz' Elementarbuch I u. II. 14tägige Exercitien oder Extemporalien 2 St. Lectüre aus Plötz Chrestomathie 1 St. Häckermann.

Geschichte und Geographie 4 St. 1. Semester: mittlere, besonders deutsche Geschichte. 2. Semester: neuere, besonders preussische Geschichte. — Geopraphie. 1. Semester: Deutschland, 2tes Semester: Europa. Reinhardt.

Mathematik und Rechnen 3 St. Anwendungen von den Congruenzsätzen; von den Vierseiten. vorzugsweise von den Parallelogrammen, erster Theil der Kreislehre; von der Gleichflächigkeit Kambly II. — Arithmetik: Die arithmetischen Grundoperationen in absoluten und algebraischen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades. Kambly I. 14tägige schriftliche Uebungen. Gruhl.

Zeichnen 1 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

IV. A. Gymnasial-Quarta: Ordinarius Gymnasiallehrer Gruhl. Cursus einjährig.

Religion 2 St. Erklärung des lutherischen Katechismus. Wiederholung der biblischen Geschichte. Erlernung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Pansch.

Deutsch 2 St. Correctur 14tägiger schriftlicher Aufsätze oder Dictate. Erklärung von Prosastücken aus Hiecke's Lesebuch für mittlere Klassen und von Gedichten aus Echtermeyer. Satz- und Perioden-Analyse. Häckermann.

Lateinisch 10 St. 4 St. Lectüre aus Schönborn's II. Cursus und aus Cornel. 4 St. Vocabellernen (Wiggert). Grammatik nach Siberti: Repetition und Vollendung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax. Wöchentliche Exercitien nach Süpfle I. und Extemporalien. Gruhl. — 2 St. Lectüre ausgewählter Fabeln des Phaedrus. Im Sommer: Pansch. Im Winter: Gruhl.

Griechisch 6 St. 3 St. Formenlehre bis zu den verbis liquidis incl. nach Krüger. 2 St. Lectüre aus dem Lesebuche von Schmidt und Wensch. 1 St. mündliche Uebungen im Retrovertiren; später Exercitien und Extemporalien. Reinhardt.

Französisch 2 St. Grammatik und Lectüre nach Schmitz' Elementarbuch I. und aus Plötz Chrestomathie. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Häckermann.

Geschichte und Geographie 3 St. Alte, besonders griechische und römische Geschichte, überwiegend biographisch, nach Pütz. Die alten Culturländer am Mittelmeer und Repetition des Pensums der Quinta nach Daniel. Häckermann.

Mathematik und Rechnen 3 St. Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl., Kambly I. Regeldetri, Zinsrechnung, Decimalbrüche. 14tägige schriftliche Uebungen. Gruhl.

Zeichnen 2 St. Hube.

Schreiben 1 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

V. Quinta: Ordinarius im Sommer Gymnasiallehrer Neumann; im Winter Gymnasiallehrer Hayduck. Cursus einjährig.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Otto Schulz. — Kirchenlieder und Sprüche. — Erklärung der Sonntagsevangelien. Neumann.

Deutsch 3 St. Lectüre aus Hiecke's Erstem Lehrbuch und Echtermeyer. Schriftliche und mündliche Uebungen zur Repetition der Orthographie und Einübung der Satzlehre. Im Sommer: Pansch; im Winter: Hayduck.

Lateinisch 10 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Siberti-Meiring. Vocabellernen aus Wiggert. Lectüre aus Schönborns Lehrbuch II. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Im Sommer: Neumann; im Winter: Hayduck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung von Wirbelthieren. Im Sommer: Langguth; im Winter: Streit.

Französisch 3 St. Grammatik und Uebersetzen nach Schmitz' Elementarbuch I. Im Sommer: Pansch; im Winter: Neumann.

Geographie 2 St. Das Wichtigste über die aussereuropäischen Erdtheile, dagegen specieller Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Daniel's Leitfaden. Im Sommer: Hayduck; im Winter: Gruhl.

Rechnen 4 St. Denkrechnen mit ganzen Zahlen und Brüchen; Tafelrechnen: Brüche und einfache Regeldetri mit wöchentlichen Aufgaben nach Böhme. Im Sommer: Gruhl; im Winter: Streit.

Zeichnen 2 St. Hahn.

Schreiben 3 St. Hube.

Singen 1 St. Bemmann.

VI. Sexta: Ordinarius im Sommer: Gymnasiallehrer Hayduck; im Winter: Dr. Pansch. Cursus einjährig.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Otto Schulz. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Der Ordinarius.

Deutsch 3 St. Uebungen im Lesen und mündlichen Erzählen. Satzanalyse und Correctur wöchentlicher Dictate. Alles im Anschluss an Hiecke's Erstes Lesebuch. Pansch.

Lateinisch 10 St. Regelmässige Formenlehre nach Siberti. Uebersetzungsübungen aus Schönborns Lesebuch I. Cursus, Vocabellernen aus Wiggert. Correctur wöchentlicher schriftlicher Arbeiten. Der Ordinarius.

Geographie 3 St. Grundbegriffe. Betrachtung des Wohnorts und seiner nächsten Umgebungen. Die Erdtheile im Allgemeinen, nach Daniel's Leitfaden. Hahn.

Rechnen. Obere Abtheilung 4 St. Multiplication und Division benannter Zahlen. Böhmer Heft II. Untere Abtheilung. Rechnen mit unbenannten Zahlen, Addition und Subtraction mit benannten. Böhme Heft I u. II. Hahn.

Zeichnen 2 St. Hahn.

Schreiben 3 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

I. B. Real-Prima: Ordinarius im Sommer: Oberlehrer Dr. Gandtner; im Winter: Oberlehrer Dr. Schmitz.

Religion 2 St. Die Hauptmomente der Kirchengeschichte. Wiederholungen aus dem Katechismus. Evangelium Johannis. Dr. Langguth.

Deutsch 3 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke (Echtermeyer) sowie von grösseren classischen Dichtungen. Hauptdata der Literaturgeschichte der zweiten classischen Periode. Correctur der monatlichen Aufsätze und Uebungen in freien Vorträgen. Im Sommer: Gandtner; im Winter: Fischer.

Lateinisch 3 St. Livius, 21. Buch und Abschnitte aus Caesar u. Vergils Aeneis, 1. Buch und ausgewählte Stellen aus Ovid's Metamorphosen. Repetition der Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Hieck, vertretungsweise Hayduck.

Französisch 4 St. Lectüre: Racine's Iphigénie, Ségur's Hist. de la grande armée und Vermischtes aus Lansing, nebst einem kurzen Ueberblick der franz. Litteraturgeschichte. Grammatik nach Schmitz; mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen; Memorir- und Sprechübungen, letztere nach Schmitz' Anleitung. Extemporalien, Exercitien, Aufsätze; wöchentlich eine häusliche Arbeit. Schmitz.

Englisch 3 St. Lectüre: Shakespeare's Julius Caesar, Macaulay's Lord Clive etc. und Vermischtes aus dem Lesebuch von Schmitz. Grammatik von demselben. Das Uebrige wie im Französischen. Schmitz.

Geschichte 2 St. Neuere Geschichte, vorzugsweise französische, deutsche u. englische. Fischer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie 1 St. Repetition von Deutschland nach Daniel. Im Sommer: Gandtner; im Winter: Langguth.

Mathematik 5 St. Kettenbrüche; unbestimmte Gleichungen 1. Grades, nach Kambly I, Binomischer Lehrsatz. Einfache Reihen. Kegelschnitte. Stereometrie und Elemente der beschreibenden Geometrie. Correctur der 14tägigen Arbeiten. Im Sommer: Gandtner; im Winter: Langguth.

Physik 3 St. Im Sommer: Die Dioptrik (Fortsetzung der Lehre vom Lichte); im Winter: die Wärmelehre; daneben Repetition und weitere Ausführung der Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung der Körper, insonderheit der tropfbarflüssigen und luftförmigen, elementar-mathematisch begründet und durch Versuche erläutert nach Brettner's Physik. Cantzler.

Chemie 3 St. Repetition der anorganischen Chemie. Elemente der organischen Chemie nach Kasselmann. Uebungen in practischen Arbeiten. Langguth.

Zeichnen 3 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

II. B. Real-Secunda: Ordinarius im Sommer: Oberlehrer Dr. Schmitz; im Winter: Gymnasiallehrer Dr. Langguth.

Religion 2 St. Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien. Erklärung einer Anzahl von Psalmen. Wiederholungen aus dem Katechismus. Langguth.

Deutsch 3 St. Correctur der dreiwöchentlichen Aufsätze; freie Vorträge und Erklärung von Gedichten aus Echtermeyer und von Prosastücken aus Hiecke's Lesebuch für mittlere Klassen, sowie von grösseren Dichtungen. Fischer.

Lateinisch 4 St. — 3 St. Caesar de bello Gallico mit Retrovertirübungen. Ovid. Metam. — 1 St. Gramm. Syntaxis verbi, besonders oratio obliqua nach Siberti-Meiring. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Hayduck.

Französisch 4 St. Lectüre aus Lansing. Grammatik nach Schmitz, nebst mündlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. Memorir- und Sprechübungen, letztere nach Schmitz' Anleitung. Extemporalien und Exercitien; wöchentlich 1 häusliche Arbeit. Schmitz.

Englisch 3 St. Lectüre aus Schmitz' Lesebuch. Grammatik von demselben. Alles Uebrige wie im Französischen. Schmitz.

Geschichte 2 St. Alte Geschichte und Repetition der deutschen. Fischer.

Geographie 1 St. Asien und Africa, dann Europa mit Ausschluss von Deutschland. Fischer.

Mathematik 5 St. Im Sommer: Lehre von den Potenzen und Logarithmen, nach Kambly I, Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie nach Kambly III. — Im Winter: Proportionen und Aehnlichkeit der Figuren, Ausmessung des Kreises, Kambly II. Uebungen in der geometrischen Analysis. Vierzehntägige Arbeiten. Im Sommer: Gandtner; im Winter: Langguth.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Uebungen im Bestimmen von Pflanzen, Kenntniss der wichtigsten natürlichen Familien. — Im Winter: Repetition der Wirbelthiere. Elemente der Mineralogie. Im Sommer: Gandtner; im Winter: Streit.

Physik 2 St. Electricität und Magnetismus nach Brettner. Im Sommer: Gandtner; im Winter: Streit.

Chemie 2 St. Die Metalle und ihre Verbindungen. Repetition der Metalloide. Langguth.

Zeichnen 2 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

III. B. Real-Tertia: Ordinarius im Sommer: Gymnasiallehrer Dr. Langguth. Im Winter: Gymnasiallehrer Dr. Fischer. — Cursus einjährig.

Religion 2 St. Repetition der biblischen Geschichten aus dem neuen Testament. Erklärung des 2. u. 3. Artikels, des 4. und 5. Hauptstücks. Kirchenlieder. Langguth.

Deutsch 3 St. Aufsätze und Dictate. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Echtermeyer und Hiecke's Lesebuch für mittlere Classen. Uebungen im freien Vortrage und Recitiren von Gedichten. Fischer.

Lateinisch 5 St. Lectüre leichterer Abschnitte aus Caes. de bell. Gall. mit Retrovertirübungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3 St. — Wiederholung der Formenlehre, Hauptlehren der Syntax nach Siberti-Meiring. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Vocabellernen. Hayduck.

Französisch 4 St. Lectüre und Grammatik nach Schmitz' französischem Elementarbuch I. u. II. Theil, hauptsächlich Einübung der unregelmässigen Zeitwörter. Sprechübungen nach der von Schmitz herausgegebenen „Anleitung für Schulen". Exercitien und Extemporalien. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. Neumann.

Englisch 4 St. Der ganze Inhalt des Elementarbuches von Schmitz. Wöchentlich 1 häusliche Arbeit. Schmitz.

Geschichte 3 St. Deutsche und preussische Geschichte. Fischer.

Geographie 1 St. Repetition des Pensums von Quinta und Quarta. Fischer.

Mathematik und Rechnen 6 St. Lehre vom Parallelogramm. Erster Theil der Kreislehre. Gleichflächigkeit, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Proportionen und Aehnlichkeit der Dreiecke, nach Kambly II. Die vier Rechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen und mit Polynomen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, nach Kambly I. Gesellschaftsrechnung, Kettensatz; Berechnung von Flächen und Körpern. Achttägige Arbeiten. Im Sommer: Langguth; im Winter: Streit.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Uebungen im Bestimmen von Pflanzen. Kenntniss der leichteren natürlichen Familien. — Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Glieder- und Bauchthiere. Im Sommer Gandtner; im Winter: Fischer.

Zeichnen 2 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

IV. B. Real-Quarta: Ordinarius im Sommer: Gymnasiallehrer Dr. Fischer; im Winter: Gymnasiallehrer Neumann — Cursus einjährig.

Religion 2 St. Repetition der biblischen Geschichten aus dem alten Testament. Erklärung des ersten Hauptstücks, des ersten Artikels und des dritten Hauptstücks. Kirchenlieder. Neumann.

Deutsch 3 St. Vierzehntägige Aufsätze und Dictate. Erklärung von Stücken aus Hiecke's Lesebuch für m. Kl. und aus Echtermeyer. Pansch.

Lateinisch 6 St Repetition der Formenlehre nach Siberti-Meiring, Hauptlehren der Syntax nach Schönborn's Lesebuch II, Lectüre aus Schönborn II und Corn. Nep. Wöchentliche Extemporalien. Im Sommer: Pansch; im Winter: Neumann.

Französisch 5 St. Lectüre und Grammatik nach Schmitz' Elementarbuch I. Wöchentlich ein französisches Extemporale. Neumann.

Geschichte 2 St. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte. Im Sommer: Fischer; im Winter: Hayduck.

Geographie 2 St. Mitteleuropa. Im Sommer: Fischer; im Winter: Streit.

Mathematik 3 St. Die Lehre von den geraden Linien und den Winkeln. Congruenz der Dreiecke, nach Kambly II. Im Sommer: Langguth; im Winter: Streit.

Rechnen 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Decimalbrüche. Achttägige Arbeiten. Ebenso.

Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen; Einübung des Linné'schen Systems. — Im Winter: Charakteristik der wichtigsten Ordnungen der Wirbelthiere. Fischer.

Zeichnen 2 St. Hube.

Schreiben 2 St. Hube.

Singen 2 St. Bemmann.

NB. Die im Laufe des Jahres in Folge der Krankheit des Directors nöthig gewordenen, ausserordentlichen Vertretungen konnten in dieser Uebersicht nicht berücksichtigt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verordnungen

der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1) 4. Mai 1861. Anordnung, dass in Zukunft statt 228 Exemplaren des Programms 232 Exemplare dem Königl. Provinzial-Schulcollegium eingesendet werden sollen.

2) 7. Mai 1861. Dispensation des durch Krankheit verhinderten Director Hiecke von der Theilnahme an der für die Tage vom 22—24. Mai angeordneten Directoren-Conferenz in Stettin und Aufforderung an den Prorector, an Stelle des Directors das Gymnasium bei derselben zu vertreten (Königl. Provinzial-Schulcollegium.)

3) 5. Juni 1861. Es werden den Abiturienten-Prüfungs-Commissionen auf Grund eines Erlasses des Königl. Ministeriums in Betreff der schliesslichen Prädikatsbestimmung bei den Prüfungsarbeiten wie in den Zeugnissen der Abiturienten die bezüglichen Vorschriften der Ministerial-Verfügung vom 12. Januar 1856 in Erinnerung gebracht. Ferner muss bei den Abiturienten, welche sich der militärischen Laufbahn widmen wollen, ganz derselbe Maasstab in der Beurtheilung der Leistungen angelegt werden, wie bei denen, die zu einem Facultätsstudium auf die Universität übergehen wollen.

4) 26. Juni 1861. Mittheilung eines Erlasses des Königl. Ministeriums, einen mit dem 1. October beginnenden neuen Cursus der Königl. Centralturnanstalt betreffend, und Anweisung, bei den Anmeldungen darauf Bedacht zu nehmen, dass die entstehenden Kosten aus den Fonds der betreffenden Anstalten bestritten werden. (Königl. Provinz.-Schulcollegium.)

5) 21. Juni 1861. Anordnung, mit Bezugnahme auf einen diesen Gegenstand betreffenden Erlass des Königl. Ministeriums in dem zu Anfang des Jahres 1862 einzureichenden Verwaltungsberichte über die Erfolge des deutschen Unterrichts am Gymnasium besonders eingehend zu berichten. (Königl. Provinz.-Schulcollegium.)

6) 24. Juni 1861. Abschrift einer von Seiten des Königlichen Ministeriums erlassenen Verfügung, in welcher den Directoren der Gymnasien, Progymnasien und Realschulen aufgegeben wird, behufs einer beabsichtigten Zusammenstellung über die höheren Unterrichtsanstalten der Monarchie die betreffenden Notizen zusammenstellen zu lassen. (Königl. Prov.-Schulcollegium.)

7) 3. Juli 1861. Mittheilung, dass Se. Majestät der König aus Veranlassung der dritten Säcularfeier des Gymnasiums dem Director Hiecke den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht, und seinerseits der Herr Minister dem Prorector Nitzsch das Prädicat „Professor" beibeigelegt habe. (Königl. Prov.-Schulcollegium.)

8) 26. October 1861. Mittheilung eines Prospects der in dem Verlage von Theodor Fischer zu Cassel erschienenen plastischen Darstellung von Palästina von Altmüller, zur Kenntnissnahme und etwaigen Benutzung. (Königl. Prov.-Schulcollegium.)

9) 5. November 1861. Abschriftl. Mittheilung eines Erlasses des K. Ministeriums, nach welchem eine Modification der Bestimmung, welche für die Schüler der Gymnasien und der Realschulen I. Ordn. die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst von einem mindestens halbjährigen Aufenthalt in der Secunda abhängig macht, als ein dringendes Bedürfniss nicht angesehen werden kann, und zur Steuer der etwaigen mit der bestehenden Einrichtung verbundenen Uebelstände theils in Erinnerung gebracht wird, dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen ist, theils angeordnet wird, dass in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahr aus Secunda Abgehenden jedes Mal von der Lehrerconferenz festgestellt werden, und darin ausdrücklich bemerkt wird, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum gut angeeignet und sich gut betragen hat. (Königl. Prov.-Schulcollegium.)

10) 16. Dec. 1861. Mittheilung eines Königl. Ministerialrescriptes durch das Königl. Prov.-Schulcollegium, nach welchem hinfort in den Maturitätszeugnissen der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasialschüler ein Vermerk über den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertigkeit nicht fehlen, und sodann in denselben Zeugnissen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eine Mahnung aufgenommen werden soll, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und die Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besondern nicht zu vernachlässigen.

11) 30. Dec. 1861. Aufforderung, mit Rücksicht auf die öfters hervortretenden mangelhaften Kenntnisse in der Geographie bei Schülern der oberen Klassen diesem Unterrichtsgegenstande eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, unter Hinweisung auf einige dahin zielende Hauptgesichtspunkte. (Circularerlass des Königl. Prov.-Schulcollegiums).

12) 16. Januar 1862. Nach einer Circularverfügung des Königl. Ministeriums sollen von Ostern d. J. an bis auf Weiteres nur von der Hälfte der Gymnasien jeder Provinz die Abiturientenarbeiten jedes Prüfungstermines den Königl. Wissenschaftl. Prüfungscommissionen zur Begutachtung zugesandt werden, während die Prüfungsarbeiten der Realschulen nach wie vor sämmtlich einzusenden sind. Modificationen dieser Verfügung für die Provinz Pommern, nach welcher es dem Ermessen des Königl. Prov. Schulcollegiums überlassen bleibt, wie weit dasselbe bei den einzelnen Prüfungsterminen über die Hälfte der Gymnasien hinauszugehen für zweckmässig erachtet. (Königl. Prov.-Schulcollegium.)

13) 28. Februar 1862. Empfehlung der im Verlage von Fr. Vogler in Cöslin erschienenen 150 Chormelodien des Seminarlehrers Schubert (zu Cöslin). (Königl. Prov.-Schulcollegium).

14) 28. Februar 1862. Mittheilung, dass mit Rücksicht auf die steigenden Anforderungen an den betreffenden für wissenschaftliche Zwecke bestimmten Centralfonds auch für das hiesige Gymnasium in Ansehung der Zeitschrift von Haupt für deutsches Alterthum mit dem III. Heft von Bd. XII die bisherige Zuwendung aufhören werde. (Königl. Prov.-Schulcollegium).

15) 6. März 1862. Uebersendung eines Exemplars des Bilderwerks „aus König Friedrichs Zeit", von welchem ein patriotischer Freund der Jugend aus Anlass der Krönung Sr. Majestät des Königs eine Anzahl Exemplare zur Vertheilung an Schüler höherer Lehranstalten dem Herrn Unterrichtsminister überwiesen, nebst Anweisung, dasselbe bei der bevorstehenden Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs an denjenigen Schüler zu vertheilen, welchen die Lehrerconferenz einer solchen Auszeichnung für besonders würdig halte. (K. Prov.-Schulcoll).

16) 11. März 1862. Abschriftliche Mittheilung eines Ministerialrescripts, durch welches die für die vier unteren Klassen der Gymnasien schon länger geltende Bestimmung, „dass solche Schüler, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften, einstimmigen Urtheil sämmtlicher Lehrer, aller Bemühungen ungeachtet, sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen, und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiss, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse gesessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, aus der Anstalt entfernt werden sollen, nachdem den Eltern, Vormündern oder sonstigen Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist" — auch auf die 3 unteren Klassen der Realschulen ausgedehnt wird. (Königl. Prov.-Schulcollegium).

C. Chronik.

Wir haben über ein in vielfacher Beziehung inhaltsvolles Jahr zu berichten.

1. Zunächst feierte unsere Schule am 29. Juni und den folgenden Tagen das dritte Säkularfest ihres Bestehens unter erhebender Theilnahme aus der Nähe und Ferne. So nahe es bei der betrübenden Veranlassung der Abwesenheit des Directors gelegen hatte, diese Feier auf den engsten Kreis der Schule zu beschränken, so schien es doch bei einem so seltenen Erlebniss und bei der schon frühzeitig von vielen Seiten sich kundgebenden Theilnahme geboten, dem Feste einen Charakter zu geben, der auch anderen in näherer oder fernerer Berührung mit den Interessen unserer Schule stehenden Kreisen die Mitfeier gestattete. Die für diesen Zweck geeigneten Einleitungen zu treffen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

setzte die städtische Behörde als Patron des Gymnasiums eine Commission nieder, zu welcher ausser dem Vorsitzenden, Herrn Raths-Syndicus Odebrecht, noch ein Mitglied des Rathes, zwei Deputirte des bürgerschaftlichen Collegiums, der Stadtbaumeister und der Prorector gehörten; diese Commission entwarf nach mehrfachen Berathungen ein Programm, welches die Bestätigung des Magistrats erhielt und dem unten im Abriss mitgetheilten Verlauf des Festes zu Grunde lag. Zugleich hatte der Gymnasiallehrer Dr. Lehmann (jetzt Gymnasialdirector in Neustettin) im Auftrage des Patronats die Abfassung einer urkundlichen Geschichte des Gymnasiums übernommen, die in den festlichen Tagen zur Vertheilung unter Schüler und Lehrer, sowie unter die Gäste kam, welche der Einladung des Patronates zur persönlichen Theilnahme an dem Feste gefolgt waren. Da der eigentliche Stiftungstag der Schule nicht genau zu ermitteln gewesen, so war es angemessen erschienen, die Hauptfeier auf den 29. Juni festzusetzen, einen Tag, welchen eine bedeutungsvolle Erinnerung aus der Geschichte der Schule auszeichnete, indem das gegenwärtige Schulgebäude vor 62 Jahren an demselben eingeweiht worden war. An dem diesem Tage vorausgehenden Nachmittage versammelten sich unter feierlichem Glockengeläute in der festlich geschmückten Aula des Gymnasiums die Deputationen von Behörden und Körperschaften, sowie manche Einzelne, welche einst als Lehrer oder Schüler der Anstalt angehört hatten, um dem Lehrercollegium der jubilirenden Schule ihre Glückwünsche darzubringen. Die Reihe derselben eröffnete der Präsident des Appellationsgerichts, Herr Dr. v. Seeckt, der sich zugleich als einen der ältesten Schüler des Gymnasiums zu erkennen gab, begleitet von dem Herrn Appellationsgerichtsrath Dr. Förster; ihm schloss sich an der Oberstaatsanwalt Herr Kanngiesser. Es folgte der Vertreter des hochedlen Rathes, Herr Syndikus Odebrecht, begleitet von dem Senator Herrn Helfritz, die Abgeordneten des bürgerschaftlichen Collegiums, der Regierungspräsident Frh. v. Werthern und Provinzialschulrath Dr. Wehrmann, als Vertreter der vorgesetzten Provinzialschulbehörde, von denen ersterer seinem Glückwunsche die Mittheilung hinzufügte, dass des Königs Majestät dem Director den rothen Adlerorden 4. Kl. zu verleihen geruht habe und dem Prorector das Diplom überreichte, in welchem Se. Exc. der Herr Minister dem Prorector den Professortitel zuerkannte, und der Königl. Provinzialschulrath im Namen der genannten Behörde ein kunstreich ausgeführtes Gratulationsschreiben überreichte. Auch die Königl. Universität, vertreten durch den zeitigen rector magn., Herrn Geh. Rath Prof. Baumstark, den Prorector Prof. Höfer, den Geh. Rath Prof. Schömann, die Professoren Baier und Hertz, verband mit einer mündlichen Beglückwünschung durch den Rector, welcher sich herzliche, im eigenen Namen gesprochene Worte des einstmaligen Prorectors unserer Schule, Herrn Geh. Rath Schömann, anschlossen, die Ueberreichung eines bleibenden Andenkens, aus einer Votivtafel bestehend. Eine gleiche übergab auch im Namen der philosophischen Facultät deren zeitiger Prodekan, Prof. Münter. Es folgten die Vertreter des Kreisgerichts, des Landrathsamts, der Postverwaltung, des hiesigen Militärs, die städtische Geistlichkeit, die Abgeordneten der Schwesterschulen in der Nachbarschaft, der Gymnasien zu Stralsund und Anclam, des Pädagogiums zu Putbus, der Realschule zu Stralsund und des Progymnasiums zu Demmin, von denen die beiden ersteren, sowie der Vertreter der Realschule zu Stralsund besondere zu diesem Zwecke verfasste Gratulationsschriften überreichten, der Deputirte von Putbus eine schriftliche Begrüssung des von ihm vertretenen Collegiums; der Vorstand des baltischen Vereins für Landwirthschaft, die Herren Kammerherr v. Buggenhagen und Oeconomierath Dr. Rohde, eine Deputation der hiesigen Studentenschaft, deren Sprecher ein ehemaliger Schüler unseres Gymnasiums, stud. med. Brandis, war. Endlich sprachen noch der greise Superintendent Wellmann, als ehemaliges Mitglied des Lehrercollegiums, und Prof. Ahlwardt, als ehemaliger Schüler und zugleich als Sohn des verdienten Rectors Ahlwardt, ihre Glückwünsche aus. Am folgenden Tage traf auch der Präsident der Regierung zu Stralsund, Herr Graf v. Krassow, ein, um an dem Jubiläum der zu seinem Verwaltungsbezirk gehörenden Schule persönlich theilzunehmen, und überreichte ein Glückwunschschreiben des Collegiums, an dessen Spitze er steht. Ferner sandte das Lehrercollegium des Gymnas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu Pyritz, dessen Direktor Dr. Zinzow seine Schulbildung auf unserm Gymnasium empfangen hat, eine prachtvoll ausgestattete Gratulationsschrift ein, deren Verf. Hr. Conrector Volkmann sich in dankbarer Erinnerung an seinen ehemaligen Lehrer, den Direktor Hiecke, wendet. Zum Schluss stattete der Prorektor, nachdem er die einzelnen der Schule dargebrachten Glückwünsche im Namen seiner Collegen beantwortet hatte, noch einmal den Versammelten für ihre herzliche Theilnahme an dem Ehrenfeste der Schule, welches am folgenden Tage beginnen sollte, den Dank der Anstalt ab. Am Morgen des 29. Juni bewegte sich morgens um 8 Uhr unter feierlichem Geläute der Glocken durch die im Flaggenschmuck prangenden und von einer wogenden Volksmasse belebten Strassen der von Schülern der oberen Klassen, als Marschällen, geleitete Festzug, vom Gymnasium aus in die St. Nikolai-Hauptkirche, voran die klassenweise geordneten Schüler des Gymnasiums und der Vorschule, dann das Lehrercollegium, die städtische Geistlichkeit, der Magistrat und das bürgerschaftliche Collegium, die geladenen Gäste und Deputationen von Behörden, die Königliche Universität, die früheren Schüler und die Freunde des Gymnasiums. Der Stadtsuperintendent Consistorialrath Professor Schirmer gab nach der von dem Gymnasialchore ausgeführten Doxologie dem Tage in Bitte und Dank vor dem Allerhöchsten seine Weihe, indem er seiner Predigt Joh. 14. 6 „ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben" zu Grunde legte. Nach beendigter kirchlicher Feier kehrte der Festzug in derselben Ordnung, wie er gekommen, nach dem Gymnasium zurück. Nach einer kurzen Pause begann die Schulfeier in den weiten Räumen des Buckow'schen Lokals, wo zuerst der Primaner Theodor Brieger in einer lateinischen Rede über Bugenhagen's Wirksamkeit sprach, dann der Prorektor einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Gymnasiums warf und Worte der Ermahnung, die sich daraus für die fernere Wirksamkeit der Schule ergaben, mit einem Gebete schloss, endlich der Sängerchor des Gymnasiums unter Leitung des Musikdirektor Bemmann das grosse Hallelujah von Händel zur Aufführung brachte.

Um 3 Uhr vereinigte der Rath die fremden und einheimischen Gäste zum festlichen Mahle, und mit Einbruch der Dunkelheit bewegte sich ein von ehemaligen Schülern arrangirter glänzender Fackelzug durch die Strassen der Stadt, an dem auch die jetzigen Schüler des Gymnasiums theilnahmen bis auf die kleinsten herab, welche, im Innern des Zuges marschirend und unter den Schutz der älteren gestellt, mit den farbigen Lampen, die sie trugen, nicht wenig dazu beitrugen, den Eindruck des Ganzen zu heben. Eine Deputation ehemaliger Schüler sprach dem im Rathhause versammelten Magistrate, sowie dem im Gymnasium befindlichen Lehrercollegium ihre Glückwünsche aus. Wie dieser Fackelzug von den ehemaligen Schülern ausgegangen war, so hatte ebenfalls ein von diesen niedergesetztes Comité die freie gesellige Vereinigung der alten Schüler, der Gäste und sonstiger Freunde der Schule zu einem Commerce im Buckowschen Saale veranstaltet, mit welcher die Feier des Haupttages ihren Abschluss erhielt; während gleichzeitig die Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums und der Realschule der erhaltenen Erlaubniss gemäss im Heidmannschen Lokale einen Commerce feierten, welchem auch mehrere Lehrer des hiesigen Gymnasiums und der Nachbarschulen beiwohnten, und Trinksprüche von Schülern und Lehrern, mit fröhlichen Gesängen abwechselnd, einen der festlichen Stimmung angemessenen Charakter gaben. Der folgende Tag war zu einer Feier für die oberen Klassen des Gymnasiums und der Realschule bestimmt. Um 8 Uhr Morgens führte das Dampfschiff „Princess Royal Victoria" Schüler und Lehrer nebst deren Damen, so wie die eingeladenen Gäste nach Putbus. Bei der freundlichen Bewirthung durch die städtischen Behörden konnte unter den Klängen vierstimmiger Gesänge des Gymnasialchors die sonst wohl begründete Besorgniss vor dem drohenden Gewölk des Himmels kaum Raum gewinnen in der Gesellschaft, und wirklich blieb nicht nur die Fahrt eine ungestörte, sondern auch der Genuss der herrlichen Anlagen des Parks zu Putbus, in dessen vielverschlungenen Laubgängen sich bald nach der Ankunft die Gesellschaft gruppenweise zerstreute, war ein ungetrübter. An neun langen Tischen wurde dann Nachmittags in der fürstlichen Ressource Platz genommen. Auch hier erhielt die festliche Stimmung neuen Ausdruck und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Antrieb durch Gesang und Trinksprüche, mit denen Herr Rathssyndikus Odebrecht, welcher sich der Anordnung dieser Rügenfahrt, wie überhaupt der Einrichtung des ganzen Festes, mit der grössten Hingebung gewidmet hatte, den Anfang machte, dann Lehrer und Schüler und unter den eingeladenen Gästen die Mitglieder der vorgesetzten Behörde in Beantwortung der ihnen dargebrachten Wünsche sich anschlossen. Und wenn sich mittlerweile die längst drohenden Wetterwolken wirklich entladen hatten und das fernere Ergehen in der freien Natur der grünen Insel versagten, so half der neu angeregte Frohsinn auch darüber hinweg, und die muntere Laune, mit welcher die buntgemischte und vieltönige Gesellschaft Abends an Bord ging, um die Rückfahrt anzutreten, bewies, dass der Ausgang dieser Land- und Seebelustigung den Absichten ihrer Unternehmer vollkommen entsprach; vom lauten Jubel der harrenden Menge wurden die Heimkehrenden am Bollwerk empfangen. Aber auch die Schüler der unteren Klassen sollten ihren besonderen Antheil an der Festfreude haben und eine bleibendere Erinnerung mit hinwegnehmen. Dafür war der Nachmittag des dritten Tages, des 31. Juni, bestimmt. Auf vier mit Laubgewinden geschmückten Baggerprämen fuhr um 2 Uhr eine fröhliche Jugend den Ryckfluss hinab nach Eldena und zog dann klassenweise geordnet unter klingendem Spiel in den grünen Elisenhain. Dort hatten auf einer der grossen Wiesen Lehrer des Gymnasiums in Verbindung mit Mitgliedern des bürgerschaftlichen Collegiums allerhand Vorkehrungen getroffen zu Belustigungen, wie sie dem kindlichen Alter angemessen sind; zu Turnspielen, Vogelschiessen und andern sogenannten Volksbelustigungen vereinigten sich die Schüler klassenweise unter Leitung ihrer Lehrer. Der sonnenhelle Himmel hatte manche Eltern und Geschwister, manchen Freund der Jugend hinausgelockt. Es vereinigte sich Vieles, um das Ganze zu einem recht eigentlichen Volksfeste zu stempeln. Der Jubel, den das heitere Spiel erregt, dauerte fort, nur in etwas veränderter Gestalt, als man gegen Abend sich an langen Tischen in der nahen Restauration zusammensetzte, um eifrig und zum Theil recht laut den dort gereichten Erquickungen zuzusprechen. Erst spät fand der Rückzug der wiederum klassenweise geordneten Schüler, die Musik voran, und zwar diesmal zu Fuss Statt. Damit hatte dieser Tag und die ganze reiche Festzeit ihren Abschluss erreicht. Möge unter den Empfindungen des Dankes, unter den unvergesslichen Eindrücken, welche die seltene Feier in dem Gedächtnisse und im Gemüthe jedes Einzelnen hinterlassen, vor Allem auch die Erinnerung an den auf's Neue zum Bewusstsein gekommenen Ursprung unserer Schule sich recht frisch und lebendig erhalten und ihre segensreichen Früchte bringen. Möge dazu namentlich auch eine Stiftung das Ihrige beitragen, welche diesem Feste ihre Entstehung verdankt, und die schliesslich noch einer dankbaren Erwähnung bedarf. Bei dem Festmahle nämlich, zu welchem sich am 30. Juni ihrerseits die ehemaligen Schüler der Anstalt vereinigten, ward der Gedanke angeregt und mit allgemeiner Zustimmung begrüsst, eine Sammlung zu veranstalten, und die dadurch erzielte Summe dem Lehrercollegium einzuhändigen zum Zwecke der Stiftung eines von diesem Collegium jährlich an einen bedürftigen Schüler zu verleihenden Stipendiums. Diese Summe, welche sich in den nächsten Tagen nach dem Feste noch steigerte, wurde dem Direktor im Betrage von 250 Thlr. eingehändigt; sie ist vorläufig behufs der Erhöhung des Capitals bei der Stadt angelegt. Wir benutzen auch diese Gelegenheit, um den ehemaligen Schülern für dieses glänzende Zeichen ihrer Anhänglichkeit unsern warmen Dank auszusprechen.

2. Was der vollen Freude der Schule an ihrem Jubelfeste Abbruch thun musste, das war die Abwesenheit ihres Direktors, und mehr noch die Ursache dieser Abwesenheit. Die Befürchtung, dass es mit dem bereits länger hervorgetretenen Leiden desselben eine ernstere Bewandtniss habe, hatte sich ja seinen Freunden und Collegen immer bestimmter aufdrängen müssen, wenn auch die Hoffnung immer wieder in scheinbar glücklichen Wendungen und vorübergehenden Besserungen neue Nahrung erhielt. Wie diese Befürchtung in dem am 5. December erfolgten Tode eine um so mehr erschütternde Bestätigung erhielt, als gerade in der letzten Zeit das Gefühl verhältnissmässigen Wohlseins, welches der Leidende nicht selten aussprach und eine meist gleichmässige Heiterkeit zu bestä-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tigen schien, jeden Gedanken an einen so plötzlichen Abschied fern hielt, dessen ist in dem diesem Programm vorgedruckten Nekrologe gedacht. Es bleibt die traurige Pflicht der Berichterstattung übrig, mitzutheilen, wie die Schule von ihrem entschlafenen Direktor Abschied nahm. Am Montag den 9. December ward eine Trauerfeierlichkeit in der Weise gehalten, dass, da eine Versammlung der ganzen Schule bei dem engen Raum unserer Aula noch immer nicht möglich ist, zuerst der Prorektor vor den Schülern der oberen Klassen in Gegenwart der Söhne des Verstorbenen und des aus Berlin herbeigeeilten Schwagers, des Provinz.-Schulraths und Direktors Kiessling, hernach der Gymnasiallehrer Neumann vor den unteren Klassen ein letztes Wort dankbarer Erinnerung sprach. Am Nachmittag desselben Tages fand das Leichenbegängniss Statt, nachdem zuvor der Stadtsuperintendent Consistorialrath Vogt in der St. Marienkirche vor der Schule und einer grossen Anzahl von Freunden des Verstorbenen und Gönnern der Schule im Anschluss an Offenb. Joh. 2. 10.: „Sei getreu bis an den Tod etc.“ das Lebensbild desselben vorgeführt und die in demselben enthaltenen tröstlich erhebenden Beziehungen zu dem in dem Text gegebenen Schriftworte entwickelt hatte. Ein langer Trauerzug gab das Geleit zur letzten Ruhestätte, wo die Schüler, welche schon vorher durch Ausschmückung des Sarges mit einem Lorberkranz ihrer Dankbarkeit einen Ausdruck gegeben hatten, im vierstimmigen Chore „Jesus meine Zuversicht“ sangen und dann der Segen gesprochen wurde. Gott gebe, dass das Andenken dieses vielgeprüften und vielerprobten Direktors, wie es in den Lebensgang und in die Entwicklung so manches wackern Schülers verwebt ist, wie es Geist und Einrichtung unserer Schule in manchem Denkmal aufbewahrt, Lehrern und Schülern unverloren bleibe und noch ferner reiche Frucht bringe für das Werk der Bildung und Erziehung!

3. Ausser dem Tode ihres Direktors hatte die Schule im vergangenen Jahre auch noch das Ausscheiden zweier Lehrer zu beklagen, welche durch eine langjährige, erfolgreiche Wirksamkeit auf das innigste mit derselben verwachsen waren. Schon zu Ostern 1861 verliess uns der Gymnasiallehrer Dr. Lehmann, um einem Rufe als Direktor des Gymnasiums zu Neustettin zu folgen. Mit einer reichen wissenschaftlichen Bildung ausgestattet hat er sich durch hingebende Gewissenhaftigkeit und durch seltene Ausdauer und Energie, mit welcher er Alles, was in den Bereich seiner amtlichen Thätigkeit gehörte, verfolgte, die bleibende Dankbarkeit der Schule gesichert. Schon Michaelis 1861 erlitten wir einen neuen empfindlichen Verlust, indem der Oberlehrer Dr. Gandtner als Direktor an das Gymnasium und die mit demselben verbundene Realschule zu Minden berufen wurde. Er hat sich, durch Gründlichkeit der Bildung, durch eine edle Persönlichkeit und durch didaktische Einsicht gleich ausgezeichnet, um die Schule und namentlich um die Realschule, als deren Stütze er mit Recht galt, die grössten Verdienste, sowie die allgemeine Achtung und Liebe erworben; sein Andenken wird uns unvergesslich bleiben.

Das Ausscheiden des Dr. Lehmann, sowie die Nothwendigkeit, der Bestimmung der vorgesetzten Behörde zufolge die Combination des Religionsunterrichts, wie sie bis dahin für mehrere Classen bestand, aufzuheben und zugleich die Stundenzahl mehrer älterer zu stark überbürdeter Lehrer zu vermindern, veranlasste den hochedlen Rath, mit Zustimmung des K. Prov. Schulcollegiums in der Person der Herren Dr. Pansch und Hayduck 2 neue Hülfslehrer zu berufen. Sie sind schnell mit der Anstalt verwachsen und haben jeder in seinem Kreise erfolgreiche Dienste geleistet. Zu unserem Bedauern tritt Dr. Pansch zu Ostern schon wieder aus, da er einem an ihn ergangenen ehrenvollen Ruf als Informator Sr. Hohheit des Prinzen Georg v. Oldenburg zu folgen Willens ist. Hr. Hayduck ist mit Zustimmung des K. Prov.-Schulcollegiums seit dem 1. Januar d. J. als ordentlicher Gymnasiallehrer angestellt und am 5. December vereidigt worden.

Die durch den Weggang des Dr. Gandtner entstandene Lücke wurde durch die provisorische Anstellung des Dr. Joh. Streit ausgefüllt, der, nachdem Dr. Langguth die mathematischen Lectio-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nen Dr. Gandtner's übernommen, der Hauptsache nach in die Stelle des letzteren in den mittleren Realklassen einrückte.

4. Vom 22—24. Mai wurde die erste Direktorenconferenz Pommerns in Stettin unter dem Vorsitz des Prov.-Schulraths Herrn Dr. Wehrmann abgehalten, bei welcher wegen Krankheit des Direktors der Prorektor das Gymnasium vertrat.

5. Auf den Antrag des Magistrats, die hiesige Realschule II. Ordnung in eine I. Ordnung zu erheben, revidirte der Königl. Provinzialschulrath Herrr Dr. Wehrmann am 31. August und am 2. September die Realschule. An dieselbe schloss sich die Maturitätsprüfung eines Realabiturienten, welcher dieselbe mit dem Prädikate „gut" bestand. Am 3. September berief der Herr Provinzialschulrath eine Conferenz, welcher ausser dem Direktor und sämmtlichen Lehrern der Realschule auch der Bürgermeister Herr Dr. Tessmann, so wie der Prorektor beiwohnten. In derselben legte der Provinzialschulrath den Stand der Leistungen, wie er ihm erschienen war, dar und erklärte, dass die Realschule für jetzt noch nicht in die I. Ordnung erhoben werden könne. Daran schloss sich eine Berathung über die Mittel zur Beseitigung der wahrgenommenen Mängel.

6. Die Maturitätsprüfungen am Gymnasium wurden unter dem Vorsitze des K. Provinzialschulraths am 3. September in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Dr. Tessmann mit 4 Abiturienten, und am 6. März im Beisein des Herrn Syndikus Odebrecht mit 7 Abiturienten abgehalten.

7. Den Tod eines fleissigen und hoffnungsvollen Schülers, des Gymnasialquartaners Albert Körner, eines Sohnes des praktischen Arztes Herrn Dr. Körner in Wolgast, haben wir zu beklagen; er war schon einige Zeit vorher durch Krankheit genöthigt, in das väterliche Haus zurückzukehren. Der Gesundheitszustand war zwar sonst im Allgemeinen ein befriedigender; doch haben die Masern im vorigen Herbst, namentlich in den unteren Klassen, den regelmässigen Schulbesuch mehrfach unterbrochen.

8. Im Monat Juni sahen wir uns, namentlich mit Rücksicht auf die überfüllten unteren Klassen, 2mal veranlasst, wegen drückender Hitze den Nachmittagsunterricht ausfallen zu lassen.

9. Mit lebhaftem Danke hatten wir 2 Beschlüsse des Magistrates zu begrüssen, von denen einer die Theilung der überfüllten Sexta in 2 Parallelcöten betrifft und die damit in Verbindung stehende provisorische Berufung eines neuen Lehrers. Den Raum für diese und einige andere neue Einrichtungen zu beschaffen, war freilich nur dadurch ermöglicht, dass die bisherige Amtswohnung des Direktors zur Schule hinzugezogen wurde.

Ein anderer, hoffentlich von wohlthuenden Folgen begleiteter Beschluss des Patronats betrifft die Erhöhung des Schulgeldes, nach welcher dies von Ostern ab für die Schüler der beiden oberen Klassen 22 Thlr., für die Tertia 18 Thlr., für die Quarta 16 Thlr., für die Quinta 14 Thlr. und für die Sexta 12 Thlr. betragen wird.

Ferner wird in Folge eines dritten Beschlusses der städtischen Behörde in der nächsten Zeit der Umbau eines in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums gelegenen Gebäudes in eine Turnhalle und die Umwandlung des daran stossenden, bisher von dem Direktor benutzten Gartens in einen Turnplatz in Angriff genommen, und ist mit dem 1. April der in der Central-Turnanstalt in Berlin ausgebildete Elementarlehrer Range als Turnlehrer angestellt worden, so dass nunmehr dieser wichtige Unterricht regelmässig, und namentlich auch während des Winters, wird ertheilt werden können. Der Beitrag, welchen jeder Schüler, der an demselben Theil nehmen wird, zu zahlen hat, ist auf einen Thaler für das ganze Jahr festgesetzt.

10. Auch in diesem Winter hat Musikdirektor Bemmann mit dem Sängerchor des Gymnasiums und der Realschule ein öffentliches, zahlreich besuchtes Concert zum Besten bedürftiger Schüler aus dem Sängerchore gegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Am 22. März feierten wir den Geburtstag unsers geliebten Königs. Die Festrede, welche Prof. Thoms hielt, handelte von der Bedeutung der Könige aus dem Hause Hohenzollern für die Machtentwicklung des preussischen Staates. An die Feier schloss sich die Ueberreichung eines von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium (vergl. die betreffende Mittheilung unter „Verordnungen der Königl. Behörden") übersendeten Exemplars des Bilderwerks „Aus Friedrich's des Grossen Zeit" an den Primaner und Abiturienten Carl Krüger, welchen die Lehrerconferenz als dieser Auszeichnung vorzugsweise würdig bezeichnet hatte. Vor der Feier des Geburtstags Sr. Majestät wurde der zum Nachfolger des verstorbenen Direktor Hiecke von dem Patronate gewählte und von Sr. Majestät dem Könige bestätigte bisherige Prorektor durch den Stadtsuperintendenten Consistorialrath Vogt in sein neues Amt eingeführt.

D. Statistik des Gymnasiums.

Die Frequenz betrug in der

	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	V.	VI.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	Summa.
Zu Anfang des Sommerhalbjahrs:	30	26	44	40	58	69	6	21	16	29	339
Zu Anfang des Winterhalbjahrs:	28	28	52	36	63	78	7	18	23	28	361
Am Schluss des Winterhalbjahrs:	20	28	48	36	62	74	4	14	21	24	331

In der Maturitätsprüfung erhielten das Zeugniss der Reife folgende Abiturienten:

	Alter:	In Prima:	Auf d. Schule überhaupt:	Beruf:
Michaelis 1861 am Gymnasium:				
1. Theodor Brieger	19 J.	$2\frac{1}{2}$ J.	9 J.	Theologie.
2. Hellmuth Wiesener	18 J.	$2\frac{1}{2}$ J.	6 J.	Theologie.
3. Paul Vogt	$17\frac{1}{2}$ J.	2 J.	9 J.	Medicin.
an der Realschule:				
1. Joh. Christian Gustav Kirchberg	18 J.	$2\frac{1}{2}$ J.	$8\frac{1}{2}$ J.	Chemie.
Ostern 1862 am Gymnasium:				
1. Karl Brandis	$19\frac{1}{4}$ J.	$2\frac{1}{2}$ J.	$4\frac{1}{2}$ J.	Medicin.
2. Wilhelm Bader	$19\frac{3}{4}$ J.	$2\frac{1}{2}$ J.	8 J.	Steuerfach.
3. Carl Krüger	20 J.	2 J.	5 J.	Theologie.
4. Hermann Krüger	$19\frac{3}{4}$ J.	2 J.	7 J.	Medicin.
5. Albert Düsing	$19\frac{3}{4}$ J.	2 J.	$8\frac{1}{2}$ J.	Philologie.
6. Malte Melms	$21\frac{1}{2}$ J.	2 J.	$2\frac{1}{2}$ J.	Landwirthschaft.
7. Richard Balthasar	19 J.	2 J.	2 J.	Militär.

Der Realabiturient Kirchberg erhielt in der Maturitätsprüfung das Prädicat „gut".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata zu den freien Arbeiten bei den Maturitätsprüfungen.

Für die Gymnasialabiturienten: Michaelis: Preussens Erhebung vom Frieden zu Tilsit bis zum Vertrag von Tauroggen. — Quibus causis factum est, ut bellum Siculum laetissima spe ab Atheniensibus susceptum exitum haberet foedissimum. — Ostern: Auf welche Güter können wir Deutschen stolz sein? — Aeschyleae fabulae, quae inscribitur Persae, argumentum explicetur.

Für den Realabiturienten: Der Rhein, ein deutscher Strom. — Les succès et le revers du règne de l'empereur Henri IV. —

Sammlungen und Unterrichtsmittel.

Von Herrn Dr. Fürstenberg erhielt die naturwissenschaftliche Sammlung mehrere zoologische Präparate, ferner von dem Schiffscapitain Herrn Budach 3 ausgestopfte Vögel.

Mittel zur Unterstüzung armer Schüler.

Diese bestanden wie in den vergangenen Jahren in Befreiung von Zahlung des Schulgeldes und in Freitischen, durch welche ärmere auswärtige Schüler von wohlwollenden Freunden der Jugend unterstützt wurden.

II. Allgemeiner Lehrplan im Jahre 1861—62.

Fächer.	Stundenzahl jeder Classe:										
	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	V.	VI.	Summa.
Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	22
Deutsch . . .	3	2	2	2	3	3	3	3	4	4	29
Lateinisch . .	8	10	10	10	3	4	5	6	9	9	74
Griechisch . .	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	24
Hebräisch . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Französisch . .	2	2	3	2	4	4	4	5	3	—	29
Englisch . . .	(2)[1]	—	—	—	3	3	4	—	—	—	10
Gesch. u. Geogr.	3	3	4	3	3	3	4	4	2	3	32
Math. u. Rechnen	4	4	3	3	5	5	6	6	4	4(4)[2]	44
Physik . . .	2	1	—	—	3	2	—	—	—	—	8
Chemie . . .	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	5
Naturkunde . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8
Zeichnen . . .	1[3])	1[3])	1[3])	2	3)	2	2	2	2	2	15
Schreiben . .	—	—	—	1	—	—	—	2	3	3	9
Singen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3[4])
	32(33)	32(33)	30(31)	31	32	32	32	32	33	30	316

1) Das Englische für die Schüler, welche nicht am Hebräischen Theil nehmen. 2) 4 die obere Abtheilung, (4) die untere. 3) Im Zeichnen combinirt und zwar I. G. mit I. R., II. G. mit I. R., III. G. Abthlg. I. mit II. R, Abthlg. II. mit III. R. 4) Ausserdem 5 Chorstunden für Schüler aus allen Classen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Halbjahr 1861—62.*)

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	V.	VI.	I. R.	II. R.	III. R.	IV. R.	Summa
1	Director Prof. Dr. Hiecke.												
2	Prorector Prof. Dr. Nitzsch.	I. G.	2 Religion. 6 Griech. 6 Latein.	2 Religion. 2 Griech.	2 Latein.								20
3	Conrector Prof. Dr. Cantzler.		4 Mathem. 2 Physik. 2 Hebräisch	2 Hebräisch					3 Physik.				13
4	Professor Dr. Thoms.	II. G.	2 Latein.	8 Latein. 2 Französ.	8 Latein.								20
5	Oberlehr. Dr. Reinhardt.	III. G.		4 Griech.	6 Griech. 4 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch.	6 Griech.							22
6	Oberlehrer Dr. Schmitz.	I. R.	2 Französ.						4 Französ. 3 Englisch.	4 Französ. 3 Englisch.	4 Englisch.		20
7	Gymnasiallehrer Dr. Langguth.	II. R.							2 Religion. 5 Mathem. 3 Chemie. 1 Geogr.	2 Religion. 5 Mathem. 2 Chemie.	2 Religion.		22
8	Gymnaslallehrer Dr. Häckermann.		3 Gesch. 2 Englisch.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch. 2 Latein.	3 Französ.	2 Französ. 2 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.							22
9	Gymnasiallehrer Dr. Fischer	III.R.	3 Deutsch.						3 Deutsch. 2 Gesch.	3 Deutsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch. 2 Gesch. 1 Geogr. 2 Naturg.		23
10	Gymnasiallehrer Gruhl.	IV. G.		4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem. 10 Latein.	2 Geogr.						23
11	Gymnasiallehrer Neumann.	IV. R.					3 Religion. 3 Französ.				4 Französ.	5 Französ. 6 Latein. 2 Religion.	23
12	Gymnasiallehrer Hayduck.	V.					9 Latein. 4 Deutsch.		3 Latein.	4 Latein.	5 Latein.		25
13	Hülfslehrer Dr. Pansch	VI.			2 Religion.	2 Religion.		9 Latein. 4 Deutsch. 3 Religion.				2 Geschich. 3 Deutsch.	25
14	Hülfslehrer Dr. Streit						4 Rechnen. 2 Naturg.			2 Physik. 2 Naturg.	3 Mathem. 3 Rechnen.	3 Mathem. 3 Rechnen. 2 Geogr. 2 Naturg.	26
15	Rechnen- und Hülfslehrer Hahn.						2 Zeichnen.	8 Rechnen in 2 Abthlg. 3 Geogr. 2 Zeichnen.					15
16	Gesanglehrer u. Musikdirector Bemmann.						1 Singen.	2 Singen.					3 } 8 5 }
17	Zeichnen- u. Schreibl. Hube.		1 Zeichnen comb. I. R.	1 Zeichnen comb. I. R.	1 Zeichnen I. Abthlg. comb. II. R. II. Abthlg. comb. III. R.	2 Zeichnen. 1 Schreiben.	3 Schreiben.	3 Schreiben.	2 Zeichnen. 1 Zeichnen comb. I. u. II. G.	1 Zeichnen. 1 Zeichnen comb. III. G.	1 Zeichnen. 1 Zeichnen comb. III. G.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	20
			33	33	31	31	33	I. 29. II. 31.	32	32	32	32	

*) Wegen der in Folge der Krankheit des Director Hiecke und des Ausscheidens des Oberlehrer Dr. Gandtner mehrmals nothwendig gewordenen Abänderungen war es kaum möglich, den Lectionsplan des vergangenen Jahres übersichtlich darzustellen. Der obige ist der seit dem Tode des Directors gültige, wie er im Wesentlichen auch im Sommer bestand. Der Director Hiecke gab im ersten Quartal des Winters 3 St. Deutsch und 6 St. Griechisch in I. G. und 3 St. Latein in I. R.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

E. Ordnung der Prüfung.

Montag, den 14. April.

Vormittags von 9—12 Uhr. Sexta. Lateinisch: Pansch. — Geographie: Hahn.
Quinta. Lateinisch: Hayduck. — Rechnen: Streit.
Quarta Real. Französisch: Neumann. — Deutsch: Pansch.
Nachmittags von 3—6 Uhr. Quarta Gymn. Latein: Gruhl. — Geographie: Häckermann.
Tertia Real. Englisch: Schmitz. — Naturgesch. Fischer.
Tertia Gymn. Griechisch: Reinhardt. — Mathematik: Gruhl.

Dienstag, den 15. April.

Vormittags von 9—12 Uhr. Secunda und Prima Real. comb. Chemie: Langguth.
Secunda und Prima Real. comb. Französisch: Schmitz.
Secunda Gymn. Latein: Thoms. — Geschichte: Häckermann.
Prima Gymn. Griechisch: Nitzsch. — Mathematik: Cantzler.
Entlassung der Abiturienten.

Eröffnung und Schluss der Prüfung mit vierstimmigem Gesange.

Dienstag, den 29. April von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags Aufnahmeprüfung. Dienstag, den 30. April Beginn des Sommercursus.

Nitzsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g.

Vormittags von 9—12 Uhr Geographie: Hahn.
— Rechnen: Streit.
umann. — Deutsch: Pansch.

Nachmittags von 3—6 Uhr. — Geographie: Häckermann.
z. — Naturgesch. Fischer.
hardt. — Mathematik: Gruhl.

Vormittags von 9—12 Uhr. . Chemie: Langguth.
. Französisch: Schmitz.
— Geschichte: Häckermann.
ch. — Mathematik: Cantzler.

Eröffnung u nigem Gesange.

Dienstag, den 29. nd von 2—4 Uhr Nachmittags
Aufnahmeprüfung. Dienst cursus.

Nitzsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf